

Ein abwechslungsreiches Studium geht zu Ende

Hallo, ich bin Theresa und 22 Jahre alt. Ich habe 2018 mit dem dualen Studium bei der ADD begonnen und vor ein paar Wochen meine Bachelorarbeit abgegeben, also bin ich schon fast fertig.

Diese drei Jahre vergingen rückblickend wirklich schnell!



So kann ich mich noch genau an meinen ersten Tag erinnern, die ganzen neuen Eindrücke und jetzt gehe ich wie selbstverständlich zur Arbeit und kann es kaum glauben, dass mir Verantwortung übertragen wird. Spätestens mit Türschild und dem ersten Rollcontainer für meine eigenen Arbeitsutensilien wird es bei uns im Büro ernst.



Zwischen dem ersten Tag und meiner neuen Stelle bei der ADD ist natürlich viel passiert. Angefangen mit dem Schock, wie dick die Gesetzbücher sind, die an der Hochschule in Mayen quasi mein täglicher Begleiter und gleichzeitig Sportprogramm wurden, dann natürlich die erste WG in Mayen und das Hochschulleben dort, was manchmal zwar trocken sein kann, aber spätestens in der Praxisphase merkt man, wofür man diese Sachen gelernt hat.

Die Zeit in Mayen wird immer eine besondere Zeit bleiben. Sie war zwar nicht immer leicht, wenn ich zum Beispiel an die Klausurenphasen denke, die wirklich was von einem abverlangen und mich teilweise verzweifeln haben lassen. Aber letztendlich war es immer machbar und die Freude über die bestandenen Klausuren umso größer.

Was allerdings noch eine viel größere Rolle spielt, sind die Leute, die man in Mayen und auch bei der ADD trifft. Dort habe ich Freunde fürs Leben kennengelernt, mit denen man eine Menge Spaß im Hochschulalltag und natürlich in der Freizeit haben kann. So bleiben schöne Erinnerungen an all die Feiern, Filmabende und gemeinsamen Kochstunden. Die Zeit in Mayen war zwar nicht immer leicht, aber definitiv eine unvergessliche Zeit, die ich nicht missen will.



Zwischen den Blöcken in Mayen erfolgen die Praxisphasen in der ADD. Hier lernt man die verschiedenen Abteilungen kennen und merkt, wie umfangreich und teilweise einzigartig die Aufgaben unserer Landesbehörde sind. Die ADD kümmert sich nämlich nicht nur um Lehrer, sondern hat noch viele weitere Themenbereiche. So habe ich zum Beispiel Förderungen für den Brand- und Katastrophenschutz bearbeitet, veranlasst, dass ehrenamtlich engagierte Personen verschiedene

Ehrenzeichen für besondere Verdienste erhalten und auch Bußgelder für die falsche Kennzeichnung von Futtermitteln und die nicht sachgerechte Anwendung von Pflanzenschutzmitteln festgesetzt.

Die Ausbildung hier ist also sehr abwechslungsreich und hat mir einen optimalen Start in den beruflichen Alltag geboten. Ich habe es noch nicht bereut mein duales Studium hier bei der ADD gemacht zu haben, vor allem, weil ich von Anfang an Kontakt zu den anderen Anwärterinnen und Anwärtern hatte und zu keinem Zeitpunkt allein gelassen wurde. Ach ja, und ich bin noch nicht vor Langeweile im Büro gestorben (was manche wohl vom Beamtentum denken).

Das kann ich zu dem dualen Studium bei der ADD erzählen, vielleicht wollt ihr nun eure eigene Geschichte schreiben und das geht natürlich super bei uns in der ADD.

Also auf was wartest du noch?

Liebe Grüße Theresa